



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

LXXXI. Wirich von Treutlingen beleihet im Namen des Markgrafen die Gebrüder und Vettern Krappe mit Hebungen in Brietzen, Belitz [et]c., am 15. Mai 1419.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

LXXX. Wirich von Trutlingen verleiht im Namen des Markgrafen Heynen Marzahn und Kunen Wittbrieffen das Schulzengericht zu Brietzen und andere Güter, am 15. Mai 1419.

Ich Wirich von trutlingk, Ritter, Bekenne öffentlich mit diszem brieffe —, das Ich an stad vnd von wegen der Irluchten hochgeborn fursten vnd hern, hern frederich Marggraffen czu Brandenburg, des heiligen Romischen ryches Ertzkamerer vnd Burggraffe czu Nurenberg, auch furste czu Rugen, Meins gnedigen hern, vorlihen habe vnd vorlibe mit krafft dusses brieffes den Erlamen heyne Mortezan, kune witbrieffen vnd Iren rechten leyns Erben mit einer gesampften hand dieffe nachgeschriben gutere. Czum Irsten vnser Schulten Ampt czur brieffzen, In dem dorffe czu Elsholze eine wispel roggen, Achtezehen scheffel hafern vnd vier vnd czwenzig groschen czu Czinse, czu Nuwendorff Sechzen scheffel Rogken, Sechs scheffel hafern vnd Sechs gr. czu czinse, Czuy Leymarnck Anderthalben wispel hafern, Czuy Wildenbruche vinnff vnd Czwenzig scheffel Roggen vnd Anderthalben wispel roggen vnd czwenzig groschen czu Czinse, uff das gerichte czu kenstorff Sechs scheffel Roggen, vff das gerichte czu Sticken Achte scheffel Roggen, vff den krug czu Alderlangerwisch ein pfund pfenninge brandenburgisch vnd daselbest drutthalben wispel hafern, Abir czu kenstorff Anderthalben wispel Rogken sechszehen schillingk Brand. pfenninge, czu Slunckendorff Seben vnd czwenzig scheffel Roggen, einen wispel hafern driffzig groschen czu Czinse, dry kofzeten höfe vnd Achezehen pfenninge, Czuy frestorff czwe wispel Roggen Achtezehen scheffel hafern vnd sechszehen groschen czu Czinse, In dem dorffe Schonfelde einen wispel Rogken ezehen scheffel gersten, vinnfzechen scheffel hafern vnd virczehen groschen czu czinse, vff der Rittermarcke czu Belitz dritthalben wispel vnd dry scheffel Roggen, Einen wispel gersten vnd dry scheffel Anderthalben wispel hafern vnd dry scheffel vnd dry schilling groschen czu czinse, Czuy Regestorff Achte schilling Brandenburgisch pfenninge, Czuy Czugewitz Nuhen scheffel hafern vnd ein halben wispel Roghen, vff den kruch czu witbrieffzen virczehen schilling pfenninge, Czuy wendeschen borke Achezehen groschen czu czinse vnd daselbest ouch dry groschen czu czinse, In der mole czu Belicz Sechs wispel vnd ezehen scheffel Roggen, vff dem Rathuse czur Brieffzen czwenzig groszen vnd vff dry budorpische hufen einen wispel Roggen, nuhen scheffel hafern vnd sechs groschen czu Czinse, Abir vff den Czart Sieben scheffel hafern vinnff scheffel Rogken, dry scheffel weyffz, dry scheffel gersten vnd czwe groschen czu Czinse vnd uff dat hagen land dry scheffel Rogken vnd czwe scheffel hafern, vnd ich libe den obgeschriben heyne kunen vnd Iren rechten leinserben die vorgeschriben guter von meins gnedigen hern wegen In gesampfter hand —. Mit vrkund etc. Geben czum Berlin, Am montage nach Cantate, Anno etc. XIX.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XV, 137.

LXXXI. Wirich von Treutlingen beleiht im Namen des Markgrafen die Gebrüder und Bettern Krappe mit Hebungen in Brietzen, Belitz etc., am 15. Mai 1419.

Ich wirich von Trütlinge Ritter bekenne öffentlich mit dießsem brieffe vnd thu kunt allen, die En sehen oder horen leszen, daz ich an stad vnd von wegen des Irluchten hochgeboren fursten

Ern frederich Marggraffe czu Brandenburg, des heiligen Romischen Ryches Erczkemerer vnd burggrauē czu Nuremberg etc. meins gnedigen hern, verlehen habe vnd vorlihe den andechtigen Ern peter vnd Caspar gebrudern vnd Balthasar Iren fetter die krappen genant vnd Iren rechten lehens erben mit gesampter hand diese nachgeschriben lehen vnd guter. Czum Irten czu czugewitz In dem dorffe vyr hufen, die geben Jerlichen driffig scheffel Roggen Czwe vnnnd czwenzig scheffel haßern, czwe scheffel gersten, vir vnde virczig schillinge pfenninge vinkenovgen, uff dem Rathulze czur Briefzen dry winscheffel habern, andertalben winscheffel hopphen, sechs scheffel falczes, dry scheffel haselnüsse, eynen halben stein wachs vnd eyn pfund pfeffers, vnd doselbs zur briefzen acht scheffel Rogken dri scheffel haßern vnd dry schilling pfenninge czu czinse, vf einer budorpischen hufen, In dem dorffe czu Brakewicz dry teyl an eynem stücke gelds an Roggen vnd an dem getreyde, daz sye In gesampten lehen mit hanfen krappen Irem fettere gefezzen czur briefzen vnd den pacht vnde czins vor der stad briefzen vf sibē budorpischen huffen vf dem Rathulz doselbst czur briefzen ein pfund pfenning vnd ein stein wachs, In dem czolle czu Belicz virczehende halben schilling vnd czwe berlinsche pfenning vnd In der mole czur obern nichele acht scheffel roggen, die guter sie Ingesampten lehen haben mit ernen nicolawfzen czolen, Iren fettern, die von der marggraueschafft czu lehen geen vnd meins hern gnade czu verlihen geboren, vnd Ich lihe den obgenanten Eren peter vnd kaszpar gebrudern vnd Balthasar Irem fetter von meins Egnanten gnedigen hern wegen die obgeschriben guter vnd Iren rechten leyhens Erben In gesampter hand etc. als das auch vnkemelichen In vnzers hern brieff den sy dar ubir haben vnd In vnzers hern lehenbuche geschriben steit an geferde. Mit vrkund etc. Gebin czum Berlin am Montage nach Cantate Anno etc. XIX.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XV, 137.

LXXXII. Vergleich der von Oppen mit der Stadt Briegzen über einige Wiesen,
am 29. August 1419.

Wir hans, Kuhne und Erich, gebrüdere, von Oppen genant, und unsere rechte erben thun kundt — dat die Twitracht und schelunge, die wir und unser gebur von Schlalach gehat hebben mit der stad und Bürgern thu Brizen, alz vmmē die wisen, die unsere vrogenante gebur von Schlalach gerott hebben in der vorbenanten stad Holte, die gelegen sint vor die jures Horstgenzlich und woll entfett und entschieden sie in sothaner wise, dat die ehgenante unsere gebur von Schlalach dieselbige wisen nicht vorder sollen roden, wen sie izund sin, wie oder unsere erben und gebur dun es den mit der stad wille und volbort. Were et ock, dat der vrogenanten wisen mehr weren, den drittig morgen, die sollen die ehgenanten gebur vertinsen nach der Thall. Ock so sollen unfer und unfer Erben Sculte zu Schlalach die izundt ist oder sine nachkömmlinge oder wy dat gerichte tho Schlalach besitzt, der stad thur Brizen ewiglich geben vp dat Rathhaus zwey Schogk bömischer gröfchen jerliches Tinses vf Sante Mertens Dach, von den benanten drittig morgen wisen, sonder allerley argelift und inwall oder inrede, die uns oder unsere erben oder den geburn tho frome und der Stadt thu Brizen thu schaden mütgen kommen. Wert ock dat den Räten oder der stad